



evangelisch
IN DÜSSELDORF



EV. KIRCHENGEMEINDE
DÜSSELDORF - BENRATH

06-08
2017

Sommerfest Anbetungskirche Hassels



Ein
Feste
Burg...

Grüße von der Wartburg

09.07.2017

10 Uhr Familien - Gottesdienst
anschließend Essen. Trinken. Spielen

Programm rund um die Anbetungskirche und das Gemeindezentrum

- » Luther-Musical, S. 8
- » Osternacht Dankeskirche, S. 9
- » Jugendfreizeit Hamburg, S. 14
- » Sommerfest, S. 19
- » 95 Dinge, S. 20/21
- » Krabbelgottesdienste, S. 22
- » Windelzwerge, S. 24
- » Über die Lutherrose, S. 25

Gemeindebrief
Klammer

Es ist wieder Sommer.

Wir können wieder die wunderbare Natur erleben, die Schöpfung von ihrer schönsten Seite sehen, kurzum den Sommer genießen.

Den Sommer genießen? Wirklich? Was, wenn das Wetter nicht gut ist? Wenn es dauernd regnet? Oder diese furchtbare Hitze? Dann der Urlaubsstress. Die Berge sind zu hoch, das Meer zu kalt. Im Hotel sind komische Gäste, der Campingplatz ist überfüllt, oder ich muss zu Hause bleiben. Und überhaupt, um uns geht die Welt grad unter, und ich soll den Sommer genießen?

Ja, ich soll! Und nicht nur den Sommer! Denn in der heiligen Schrift steht geschrieben: „Er hat alles schön gemacht zu seiner Zeit ...; nur dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende“. Und es geht noch weiter: „Da merkte ich, dass es nichts Besseres dabei gibt, als fröhlich zu sein und sich gütlich zu tun“ (Prediger 3, 11-12).

Wir dürfen zuversichtlich sein, dass der Schöpfer das Werk seiner Hände nicht preisgibt, wir dürfen fröhlich sein und - wenn es möglich ist - das Leben genießen: es gibt nichts Schöneres, als sich an Gottes Werk zu er-

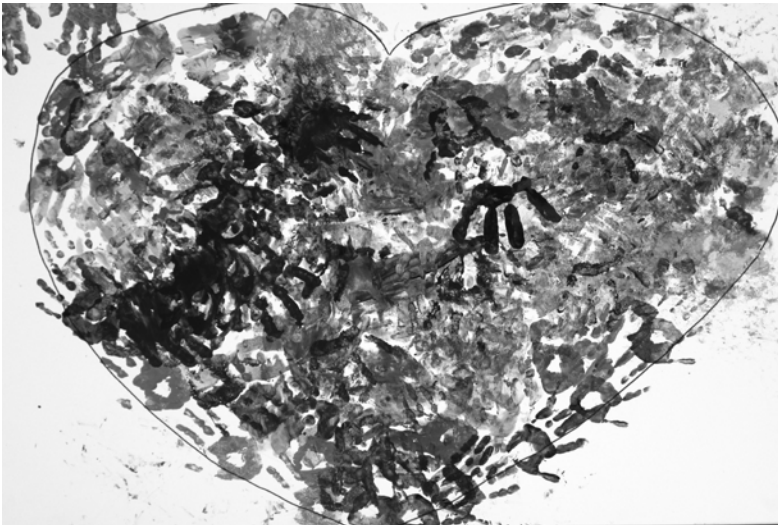
freuen und fröhlich durch das Leben zu gehen, auch wenn das Wetter mal mies ist und nicht alles nach Plan läuft. Das bedeutet ja nicht, alle Probleme auszublenzen, wegzusehen, wo Unrecht geschieht, kalt zu bleiben, angesichts des Leides in der Welt. Fröhlich zu sein bedeutet doch nicht, gleichgültig zu sein. Aber ein fröhlicher Mensch lässt sich nicht so schnell entmutigen, er sieht das Gute an den Dingen, er sieht zuversichtlich in die Zukunft. Ein im biblischen Sinne fröhlicher Mensch ist das, was wir einen Optimisten nennen. Und sind es nicht die Optimisten, die immer wieder mutig und unverzagt da anpacken und helfen, wo andere aufgeben? Sind es nicht die, denen es allen Widerständen zum Trotz immer wieder gelingt, die Welt ein kleines bisschen schöner und manchmal auch besser zu machen?

Also lasst uns fröhlich sein und den Sommer genießen!

Es grüßt Sie

Ihre Sabine Borski





(Foto: smettlach)

INHALT

Luther-Musical	8
Osternacht	9
Sommerfest	19
95 Dinge	20/21
Krabbelgottesdienste	22
Flüchtlingsarbeit Hassels	23
Windelzwerge	24
Über die Lutherrose	25

Ständige Rubriken:

Andacht 2, Editorial 4, Bericht aus dem Presbyterium 5, Kinderklammer 6, Ein Kessel Buntes 7, 3-Fragen 10, KiGo 11, Familienzentrum 12/13, Jugendarbeit 14/15, Gottesdienstplan 16/17, Kirchenmusik 18, Kasualien 26/27, Treffpunkt Gemeinde 28/29, Gott und die Welt 30, Gemeindefrühstück 31, Kontakt 32

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Gemeindebrief „Klammer“

Redaktionsausschuss im Auftrag des Presbyteriums. Mitglieder: Markus Dernen (Chefredakteur), Brigitte Heinrich, Jürgen Mayer, Hans-Peter Postel (Layout), Markus Ruchter (Layout), Florian Specht.

An dieser Ausgabe wirkten weiterhin mit: Sabine Borski, Tine Erfkemper, Joachim Flören (Kasualien), Markus Fricke (Administration), Silvia Hanraths, Bernhard Klinzing, Roswitha Munk, Iris Pütz, Sabine Mettlach, Carmen Traut-Werner, Christiane Weiland, Gregor Weyer (Lektorat), Kristina Wölflle.

Kontakt: klammer@evdus.de

Druck: Gemeindebrief-Druckerei, Groß Oesingen.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 16.07.2017

Martin Luther

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

seit einigen Wochen schon begleitet mich ein sehr einprägsamer Ohrwurm meiner großen Tochter. Jeden Abend am Esstisch, gern auch das ganze Wochenende durch, trällert sie: „Luther, ... Wer ist Luther? Martin Luther... L..U..T..H..E..R“.

Ja, wer ist eigentlich dieser Mann, der uns in diesem Jahr einen zusätzlichen Feiertag beschert?

Seine veränderte Sicht auf Gott, die Auflehnung gegen den Ablasshandel, vor allem gegen diese Praxis wandte sich Luther in seinen 95 Thesen, die er am 31.10.1517 veröffentlichte, seine Bibelübersetzung, die Lutherbibel, veränderten die Gesellschaft in der frühen Neuzeit nachhaltig.

In dieser Ausgabe möchte ich Sie ein bisschen mit auf die Reise zu Martin Luther nehmen. Lassen Sie sich überraschen von einem spannenden Musical und den 95 Dingen, die Evangelische mal gemacht haben sollten.

Wie Frau Borski in ihrer Andacht schrieb, steht der Sommer vor der Tür.

Unsere Jugendarbeit teilt die Termine für die Sommerfreizeit und den Schulungen mit und Herr Specht lädt Sie zum Sommerfest in Hassels ein.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Durchstöbern Ihres Gemeindebriefes und wünsche Ihnen schöne Ferien.

Zum Ende noch ein Zitat von Martin Luther: „Ein Christ ist ein solcher Mensch, der gar keinen Hass noch Feindschaft wider jemand weiß, keinen Zorn noch Rache in seinem Herzen hat, sondern eitel Liebe, Sanftmut und Wohltat.“



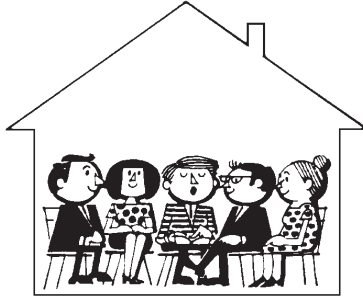
*Ihr
Markus Dernen*

Besetzung der Pfarrstelle in Hassels

In der letzten Zeit lag der Schwerpunkt der Beratungen des Presbyteriums natürlich bei der Besetzung der Pfarrstelle in Hassels.

Neun Bewerber sandten uns ihre Unterlagen zu. Nach den persönlichen Gesprächen wurden Pfarrerin von Häfen, Pfarrer Schmitt und Pfarrer Breer zu Gastpredigten eingeladen. Am 27. 04. 2017 hat Pfarrer Breer seine Probepredigt gehalten, und am 18. 05. 2017 hat der Wahlgottesdienst stattgefunden. Bei Redaktionsschluß standen keine weiteren Ergebnisse fest.

Wir danken Pfarrer Nell-Wunsch, der in unserer Gemeinde tatkräftig mitgeholfen hat (und bei uns noch weiter aktiv ist) und nun am 01. 05. 2017 die vakante Pfarrstelle in Wersten angetreten hat.



Die Planungen zum Umbau der Jugendtage in der Dankeskirche laufen weiter. Die Arbeiten sollen bis zum Ende der Sommerferien beendet sein.

Da die Garage mit Gerätschaften in der Erich-Müller-Straße 28 wegen des Verkaufs des Gebäudes nicht mehr genutzt werden kann, wird in Kürze auf dem Gelände der Dankeskirche ein neuer Geräteschuppen entstehen.

Jürgen Mayer



Anzeige

Ihr Vertrauen ist uns Verpflichtung

WKT Benrather Bestattungshaus GmbH

Walter und Karin Trautzold

Individuelle Beratung, fachgerechte Ausführung und seriöse Begleitung in allen Bestattungs- und Bestattungsvorsorgeangelegenheiten.

Düsseldorf-Benrath
Hauptstraße 44

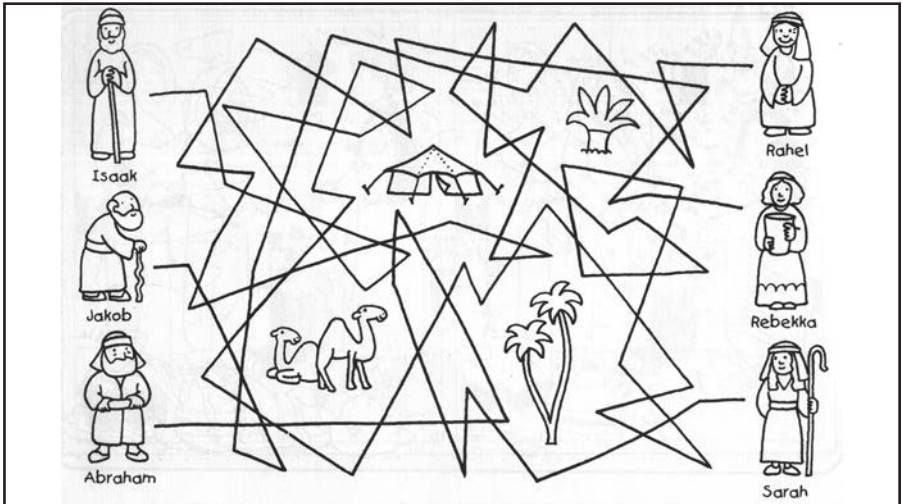
Düsseldorf-Reisholz
Henkelstraße 265

Tag und Nacht
(0211) 711 88 89

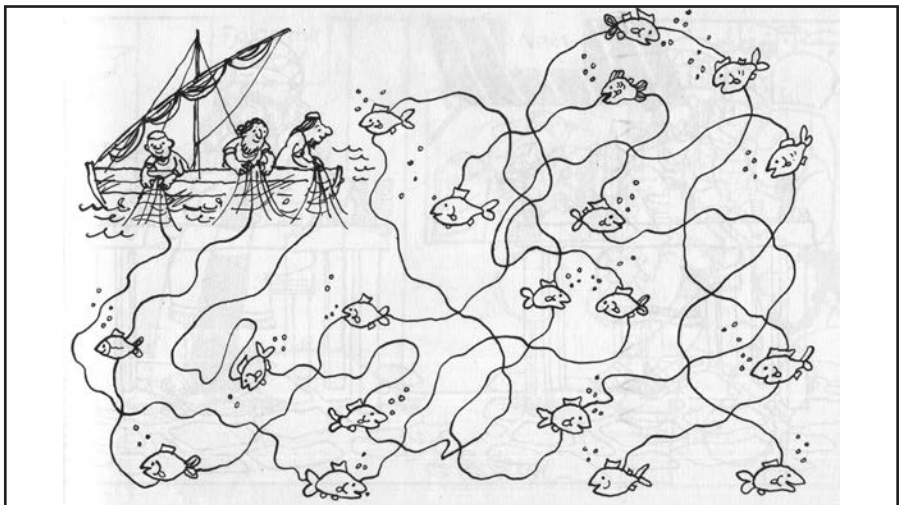


Kinder klammer

Abraham, Isaak und Jakob haben ihre Frauen sehr lieb. Hilf Abraham, Isaak und Jakob, Ihre Frau auf der anderen Seite des Lagers zu finden.



Eines Tages macht Petrus einen überraschenden Fang. (Lukas 5,1-11). Welcher Fischer hat die meisten Fische im Netz? Folge den Fäden der Netze und zähle die Fische.





„App. Sicht“



„Anti.These“

Luther-Musical

Luther-Pop-Oratorium auf Deutschlandtour

L – U – T – H – E – R klang es in zwei Aufführungen am 04.02.2017 durch den ISS Dome.

Das „Projekt der tausend Stimmen“, wie das Pop-Oratorium auch genannt wird, erzählt von Luthers Ringen um die biblische Wahrheit und seinem Kampf gegen Obrigkeit und Kirche. Es konzentriert sich dabei auf den Reichstag in Worms 1521 und arbeitet mit Rückblenden und Ausblicken auf das Leben des Reformators.

Geschrieben wurde das Luther-Pop-Oratorium von Dieter Falk und Michael Kunze. „Luther“ ist, wie schon 2010 das Oratorium „10 Gebote“, ein Chorprojekt, das von der Stiftung „Creative Kirche“ in Witten initiiert wurde.

Dabei steht ein Projektchor (in Düsseldorf waren es 3.000 Sängerinnen und Sänger) der Region im Mittelpunkt. Das stimmungsgewaltige Werk wird zusammen



Luther-Musical im ISS Dome Düsseldorf (Foto: smettlach)

mit einem Symphonie-Orchester, einer Rockband und zahlreichen Musicalstars auf die Bühne gebracht.

Wer sich das Oratorium ansehen möchte, hat dazu gleich zu vier Zeiten die Gelegenheit, dies im Wittener Saalbau am 23. und 24.09.2017 zu tun.

Ende Oktober wird im ZDF die Aufzeichnung der Aufführung am 29.10.2017 in Berlin zu sehen sein.

Sabine Mettlach

Osternacht in der Dankeskirche

Vier Taufen in einer besonderen Atmosphäre

9



feiern

Die Osternacht haben wir dieses Jahr wieder am Karsamstag um 23 Uhr gefeiert. Die Auferstehung Jesu wird uns in der Bibel nicht berichtet, sondern nur, dass das Grab am Sonntagmorgen leer war und Boten Gottes den Frauen mitteilten, dass Jesus auferstanden sei. Die Auferstehung muss daher wohl in der Nacht geschehen sein. Daher ist es eine lange christliche Tradition, schon in der Osternacht Gottesdienste zu feiern.

In die dunkle Kirche wurde die neue Osterkerze mit dem Wechselgesang „Christus Licht der Welt – Gott sei ewig Dank“ hineingetragen. Danach entzündete die Gemeinde ihre kleinen Osterkerzen an der großen Osterkerze und der feierliche Gottesdienst folgte einem Ablauf mit Lesungen aus dem Alten Testament, die die Schöpfung der Welt, die Gottes Liebe zu uns Menschen beschreiben, bis zur Auferstehung im Neuen Testament.

Ein besonderes Highlight sind die Taufen in der einzigartigen Atmosphäre der Osternacht.



In der Osternacht entzündeten alle Gemeindeglieder ihre Kerze an der neuen Osterkerze (Foto: mdernen)

In der Osternacht wurden dieses Jahr drei Konfirmanden aus dem aktuellen Jahrgang und ein Geschwisterkind getauft.

Wir freuen uns über diese neuen Gemeindeglieder, die nun immer Ostern ihren Tauftag feiern können. Nach dem Gottesdienst gab es einen kleinen Sekt-Empfang im Lutherzimmer. Was können wir Christen Größeres feiern als Ostern? Das Osterfest wird übrigens in der Christenheit schon seit Anfang an gefeiert – das Weihnachtsfest erst seit dem 4. Jahrhundert.

Florian Specht

Gemeinschaft

Klammer: Alfred Stapel, können Sie einige Worte zu Ihrer Person sagen?

Ich bin 75 Jahre alt, seit 1972 verheiratet mit Hella Stapel. Wir haben keine Kinder.

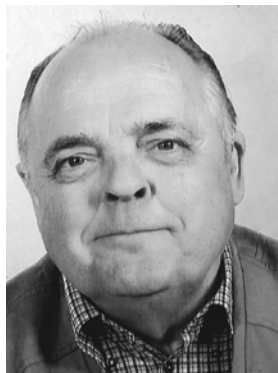
Wir wohnen seit Juni 2013 in Hassels. Vorher wohnten wir 27 Jahre in Wersten.

Am Schönenkamp, direkt am Wald, haben wir eine behindertengerechte Wohnung mit Aufzug.

Klammer: Wo sind Sie hier in der Gemeinde engagiert?

Im Jahre 2014 waren wir oft in der Anbetungskirche, bei Gemeindefesten, Adventsfeiern, usw.

So lernte man schon das Umfeld bei netter Stimmung kennen. Bei einem Gottesdienst 2015 haben wir in der Abkündigung gelesen, dass das Café Atempause fleißige ehrenamtliche Personen sucht. Ich habe angerufen; eine nette Dame sagte, ja, ich solle am Frei-



Alfred Stapel
(Foto: privat)

tag um 14 Uhr vorbeikommen. Ich war überrascht, dass ich aufgenommen wurde.

Klammer: Wo sehen Sie Ihren Platz hier in der Gemeinde?

Mir macht es Spaß zu helfen. Gemeindearbeit kenne ich von Wersten her. Alle sind nett. Wo Hilfe gebraucht wird, helfe ich, so gut ich kann.

Kindergottesdienst im Juni

„Frag-würdige“ Reden von Gott

11



erleben

Jesus erzählt in Bildern und Gleichnissen von Gott und unserer Beziehung zu ihm.

Manches davon erscheint uns „frag-würdig“, sperrig und schwer verständlich.

Im Juni wollen wir uns mit diesen Gleichnissen beschäftigen:

Ist Gott wie ein Vater, der scheinbar einzelne Söhne bevorzugt?

Oder wie eine Henne, die ihre Küken sicher beschützt?

Sollen wir ihm ständig „in den Ohren liegen“?

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten an den folgenden Sonntagen:

- Sonntag, 11. 06. 2017, 11 Uhr: Kindergottesdienst, im Anschluss Stadtradeln-Fahrradtour und Grillen.
- Sonntag, 18. 06. 2017, 11 Uhr: Kindergottesdienst
- Sonntag, 25. 06. 2017, **10 Uhr:** Kindergottesdienst (früherer Beginn, parallel zur Konfirmation!).

Wo: Dankeskirche.



Eine Henne begleitet schützend ihre Küken, sowie auch Gott auf uns aufpasst. Im KiGo geht es im Juni um solche Gleichnisse (Foto: Cr-Design)

Wie: Parallel zum Hauptgottesdienst.

Wer: Kinder ab 3 Jahren.

Weitere Informationen unter:
kigo.benrath@evdus.de
oder Tel. 7 70 52 01.

Carmen Traut-Werner



Familienzentrum Benrath

Du, Opa, willst du mein Freund sein?

Unsere Tagesstättengruppe im Joachim-Neander Haus

Wie Alt und Jung zusammen leben und voneinander lernen können, zeigt unsere Tagesstättengruppe im Joachim-Neander-Haus in der Calvinstraße 14.

Hier leben alle zusammen unter einem Dach und erleben gemeinsame Glücksmomente. Die Kinder sind mit ihrer Unbekümmertheit für viele Senioren wie eine Batterie des Lebens. Sie lachen, fangen an zu singen und zu tanzen. Sie sehen sich, sie berühren sich - und entwickeln dabei ihre ganz eigene Sprache. Sie zaubern sich gegenseitig ein Lächeln ins Gesicht. Das erinnert viele Senioren an ihre eigene Kindheit.

Auch die Kinder profitieren vom Zusammensein. Sie haben geduldige Zuhörer, lernen zugleich Höflichkeit, Rücksichtnahme und Respekt vom Alter.

Zudem bekommen sie ein Bild davon, wie sich Menschen im Laufe der Zeit verändern. Die



Tagesstättengruppe im Joachim-Neander-Haus (Foto: ipütz)

Kinder stellen sich darauf ein. Gemeinsame Aktionen oder Angebote geschehen stets freiwillig und oft ganz spontan. Beide Generationen fühlen sich wohl und haben jederzeit die Möglichkeit, sich zurückziehen zu können. Der Tageseinrichtung steht dafür ein eigener Bereich zur Verfügung.

Wir freuen uns, wenn Sie uns an unserem Standort Calvinsstraße 14 besuchen. Gern führen wir Sie durch unseren Bereich!

Iris Pütz

Familienzentrum Hassels

Was hält mich gesund?

13



erleben

Seit einiger Zeit gehen wir mit „Jolinchen“ auf Gesundheitskurs. Dies ist ein Programm, das eine Krankenkasse den Kindertagesstätten anbietet (Internet: <http://jolinchen.de>), und das über einen Zeitraum von 3 Jahren begleitet wird.

Bereits zu Beginn des Kita-Jahres haben wir uns mit der täglichen Bewegung auseinandergesetzt. Kleine Bewegungseinheiten wurden in den Alltag integriert und das Außengelände intensiv genutzt. Auch durch die offen gestaltete Pädagogik sind die Kinder sehr viel aktiver und können sich im ganzen Haus frei bewegen. Eine „Flaschenpost“, die die Eltern ausleihen konnten, machte die Runde durch die Familien, in der viele Anregungen für einen bewegten Alltag zu finden sind. Außerdem wurde ein Eltern-Kind-Turnen angeboten, um so den Familien die Freude an der gemeinsamen Bewegung zu ermöglichen.

Seit einiger Zeit dreht sich nun alles um die gesunde Ernährung. Was benötigen wir, um uns gesund zu ernähren, und worauf müssen wir achten? Wir lernen die Ernährungspyramide kennen anhand einer großen Holz- Eisenbahn, die uns eindrucksvoll zeigt, wieviel wir von welcher Nahrungsgruppe täglich zu uns nehmen dürfen. Auch hierbei wird die gesamte Familie mit einbezogen.

Am **Donnerstag, 22. Juni 2017, von 14:30 bis 16:00 Uhr** ist unser Forscher-Nachmittag, bei dem wir erleben, wie man Gesundheit sehen, messen, fühlen und schmecken kann, und was das mit Physik und Mathematik zu tun hat.

Herzliche Einladung an alle, die einmal auf andere Weise erleben wollen, wie sich Gesundheit anfühlt und schmeckt!

Roswitha Munk



(Abb.: AOK)

Kreise der Gemeinde: Jugendarbeit

Jugendfreizeit in Hamburg

Vom Samstag bis Mittwoch vor Ostern waren wir (13 Jugendliche im Alter von 12-16 Jahren und drei Mitarbeiter) auf Jugendfreizeit in einer Gemeinde in Hamburg-Harburg.

Von dort aus haben wir die Gegend erkundet. Wir haben die Zeit zum Bummeln in Hamburg genutzt, uns im Hamburg-Dungeon erschrecken lassen und dort die Geschichte der Stadt hautnah erlebt. Wir waren gemeinsam im Gottesdienst der Gemeinde und wurden durch die Musik in die Passionszeit mit hineingenommen. Sehr eindrücklich war der Besuch im Ostergarten in Pinneberg. Die dortige Gemeinde hat ihre

Räumlichkeiten so umgestaltet, dass man die komplette Ostergeschichte durchlaufen und erfahren kann. In zwei Gruppen haben wir Tags darauf den „Dialog im Dunkeln“ in der Speicherstadt besucht.

Vielen Dank an die ehrenamtlichen Mitarbeiter Richard Fassbender – unserem Küchenchef – und Lukas Dirks, der auch mit verlorener Gitarre für viel Stimmung und Spaß gesorgt hat.

Im nächsten Jahr geht es voraussichtlich in der zweiten Woche der Osterferien nach Berlin!

*Eure Jugendleiterin
Tine Erfkemper*



(Foto: terfkemper)

Kreise der Gemeinde: Jugendarbeit

15



erleben

Info Sommerfreizeit

Um Spaß zu haben und zu zelten muss es nicht immer ins Ausland gehen: Unsere Sommerfreizeit vom 23.7. bis 5.8. hat noch Plätze frei. Sie führt uns zum Zelten nach Zislow an die Mecklenburgische Seenplatte. Da wir unsere eigenen Fahrräder mitnehmen, werden wir per Rad und Kanu die Gegend entdecken, einen Tag in unserer Hauptstadt Berlin verbringen und einen Elefantenhof besuchen. Wie immer bleibt auch Zeit zum Schwimmen, Chillen, mit Freunden die Gegend erkunden, und abends werden vor Lachen die Tränen fließen bei vielen lustigen gemeinsamen Aktionen. Die Freizeit kostet für Düsseldorfer 425 €.

Du möchtest mehr wissen oder die Anmeldung bekommen? Einfach anrufen oder mailen (Kontaktdaten siehe Seite 32).

Tine Erfkemper

Info Schulung

Die Sommerschulung steht vor der Tür: Vom 9. – 11. Juni 2017 fahren wir nach Solingen, und das Thema wird die Erlebnispädagogik sein. Das heißt: nicht nur Theorie, sondern auch viel Praxis sowie interessante neue Spiele für Gruppen wollen getestet und ausgewertet werden. Wir möchten euch fit machen, gut zu entscheiden, welche Spiele kann man mit welchen Kindern und Jugendlichen gut spielen, und warum überhaupt? Welchen Sinn kann Spielen haben? Welche Ziele kann ich damit erreichen?

Die Kosten betragen 30 €, und einigewenige Plätze sind noch frei!

Tine Erfkemper

Anzeige

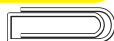
Glas + Fenster · Reparatur-Schnelldienst · Schleiferei · Spiegel

24 Stunden Notdienst
0800 - 3 45 54 64
www.glasalarm.de

glasfillinger

Worringer Str. 64, Tel. 02 11 - 66 20 28 | Friedhofstr. 9, Tel. 02 11 - 71 91 20

16



feiern

Samstags- Gottesdienstplan



Dankes-
kirche,
Weststr.

18:00 Uhr

JUN

10.06. Specht

12:00 Uhr **Anbetungskirche** / Taufe



17.06. Specht

Mus. Vesper Geifmann/Mogilewskaya



JUL

15.07. Specht

Musikalische Vesper Riemer/Körber



AUG

02.09. Specht

14:00 Uhr Trauung



mit Abendmahl,



mit Traubensaft,



mit Taufgelegenheit

Sonntags- Gottesdienstplan

17



Anbetungs-
kirche,
Hasselsstr.

09:30 Uhr

Kindergottesdienst 11 Uhr

Dankes-
kirche,
Weststr.



11:00 Uhr

Kindergottesdienst 11 Uhr

feiern

JUN

JUL

AUG

04.06. Specht

Specht

05.06. **12:00** - zentral - Ökumenischer Familien-Gottesdienst im Pfarrgarten von **St. Antonius, Am Schönenkamp 145-147** (**kein** Gottesdienst in Dankes- und Anbetungskirche)

11.06. Specht / Jubelkonfirmation Specht / Jubelkonfirmation

18.06. **10:00** Specht / Konfirmation, mit Posaunenchor

Breer

25.06. Fricke

10:00 Specht / Konfirmation, mit Chor & Posaunen

02.07. G. Gerstenberg

Specht / Fam. / mit Verabschiedung der Vorschulkinder; ab 09:30: Gemeindefrühstück

09.07. **10:00** - zentral - **Anbetungskirche**: Specht / Fam. / mit Posaunenchor / anschließend **Sommerfest**

16.07. Specht

11:00 Specht
15:00 Specht / Krabbel-GD

23.07. Specht

Specht

30.07. Klinzing

Klinzing

06.08. Klinzing

Klinzing

13.08. N.N.

N.N.

20.08. N.N.

N.N.

27.08. K. Gerstenberg

K. Gerstenberg

03.09. N.N.

N.N.

So klingt es im Sommer

Musikalische Vespere

In den von unterschiedlichen Künstlern gestalteten Vespere können wir im Rahmen einer Andacht ein breites Spektrum verschiedener Musikrichtungen in konzertanter Form genießen.

Alle Vespere finden in der Dankeskirche um 18 Uhr statt.

- **17. Juni 2017**

Peter Geifmann, Meister auf der Viola, und Elena Mogilewskaya, Komponistin und Pianistin, gestalten zauberhafte Melodien aus verschiedenen Epochen.

- **15. Juli 2017**

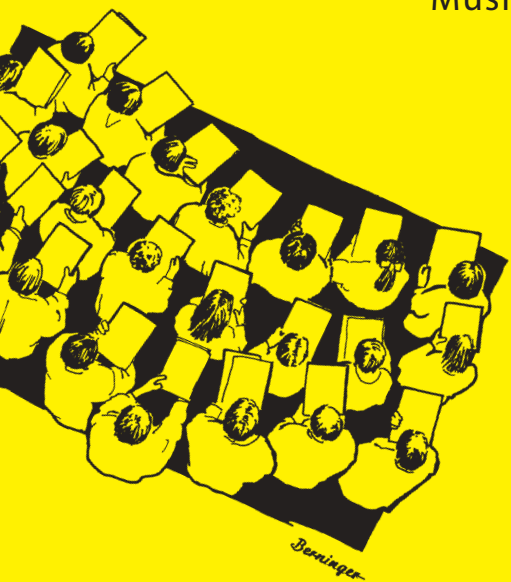
Barockmusik für Querflöte und Orgel erklingt in Werken von Johann Sebastian Bach und Georg Friedrich Händel. Es musizieren erstmalig in unserer Gemeinde Klaus-Peter Rieme, Flöte, und Kristiane Körber, Orgel.

- **August 2017**

Während der Sommerferien im August findet keine Vesper statt.

Silvia Hanraths

Musik in den Gottesdiensten



Der **Kirchenchor** gestaltet den Konfirmationsgottesdienst in der Dankeskirche am 25. 06. 2017 mit.

Der **Posaunenchor** wird bei den Konfirmationsgottesdiensten (in der Anbetungskirche am 18. 06. 2017, bzw. in der Dankeskirche am 25. 06. 2017) und beim Gottesdienst vor dem Gemeindefest am 09. 07. 2017 mitwirken.

Der Beginn dieser Gottesdienste ist jeweils um 10 Uhr.

Sommerfest

19



feiern

Am 9. Juli feiern wir in der Anbetungskirche

Im Reformationsjahr 2017, in dem wir das 500. Jahresgedächtnis Luthers 95 Thesen feiern, lautet das Motto unseres Sommerfestes, das am Sonntag vor den Ferien stattfindet, angelehnt an das bekannte Lutherlied: „Ein Feste Burg...“

Am **Sonntag, den 09. Juli 2017**, beginnen wir um **10 Uhr** mit einem Familiengottesdienst.

Anschließend gibt es im und rund um's Gemeindezentrum unser mittelalterliches Sommerfest für alle Altersgruppen mit Spiel, Spaß, Gegrilltem, Salaten, gekühlten Getränken, Kaffee und Kuchen.

Schauen Sie vorbei!

Florian Specht



(Abb.: ppeters)

Anzeige



HEINZ ALHORN · FRANK ALHORN

MALERMEISTER

MALER- UND TAPEZIERARBEITEN · FASSADENANSTRICH

Erlanger Str.10, 40597 Düsseldorf (Benrath), Tel. (0211) 71 92 87

95 Dinge, ...

die Evangelische mal gemacht haben sollten

Mit seinen 95 Thesen gegen den Ablasshandel löste Martin Luther am 31. Oktober 1517 die Reformation aus. Die 95 Dinge, die Evangelische mal gemacht haben sollten, sind natürlich kein moderner Ablass. Sie wollen nur augenzwinkernde Anregungen für Unternehmungen sein, die man sich als Evangelischer in seinem Leben nicht entgehen lassen sollte. Die Liste ist unvollständig und kann nach Geschmack erweitert werden.

- Freue dich deines Lebens.
- Lass dich vom Glauben an Gott verzaubern.
- Schreibe Gott einen Brief.
- Lies einmal die Bibel durch.
- Finde deinen Lieblingspruch aus der Bibel.
- Bete täglich.
- Geh in deine Kirche.
- Lerne deinen Pastor kennen.
- Stelle dir eine geistliche „Hausapotheke“ zusammen.
- Besichtige einen Dom.
- Fahr mal zum Kirchentag.
- Reise nach Jerusalem.
- Gehe einen Pilgerweg.
- Geh in ein Kirchenkonzert.
- Besuche ein Planetarium
- Besuche ein Gotteshaus einer anderen Religion.
- Diskutiere mit anderen über deinen Glauben.
- Besuche einen Open-Air-Gottesdienst.
- Lerne eine fremde evangelische Gemeinde kennen.
- Feier eine Osternacht mit.
- Bring eine Gabe zum Erntedank-Altar.
- Schreibe deinen persönlichen Ernte-Dank-Zettel.
- Mach eine große Spende.
- Übernimm ein Patenamt.
- Pflege eine Freundschaft.
- Heirate.
- Gründe eine Familie.
- Pflanze einen (Apfel-)Baum.
- Plane Zeit für deine Lieben.
- Gönn dir eine Auszeit.
- Feier den Sonntag.
- Gönn dir jeden Tag eine stille Zeit.
- Lies die Losungen.
- Bete konkret für jemanden.
- Höre beim Beten auch zu.
- Meditiere in einem Kloster.
- Genieß ein Stück Sahnetorte.
- Erkläre einem Kind die Schöpfung.
- Spendier eine Runde Eis.
- Spiele mit Kindern.
- Entdecke die kleinen



Momente des Glücks.

- Erlebe einen Sonnenaufgang.
- Sage bewusst „Danke!“
- Geh mit einem Lächeln durch die Stadt.
- Lache über dich selbst.
- Erzähle einen Witz.
- Umarme einen Baum.
- Singe (im Chor oder in der Badewanne).
- Besuche eine Orgelführung.
- Lerne ein Instrument.
- Höre das Weihnachtsoratorium von Bach.
- Finde dein Lieblingslied im Gesangbuch.
- Mach mit bei „Sieben Wochen ohne“.
- Verzichte ein Wochenende auf das Auto.
- Verzichte eine Woche auf das Handy.
- Verzichte einen Monat auf Fleisch.
- Faste einen Tag lang.
- Zieh freiwillig den Kürzeren.
- Rechtfertige dich nicht.
- Überwinde ein Vorurteil.
- Geh auf Außenseiter zu.
- Frage dich: Was würde Jesus tun?
- Vergib jemandem, der dich schlecht behandelt hat.
- Lade einen Fremden ein.
- Lies eine christliche Biografie.
- Vergleiche dich nicht.
- Lobe einen Konkurrenten.
- Gib einen Fehler zu.
- Versöhne dich mit einer „Leiche im Keller“.
- Sei Fehler-freundlich.
- Teste deine Grenzen aus.
- Übernimm ein Ehrenamt.
- Sag auch mal „Nein!“
- Bitte um konkrete Hilfe.
- Erfülle dir einen alten Herzenswunsch.
- Streichel deinen „inneren Schweinehund“.
- Handle wieder wie ein Kind.
- Treibe eine Sportart.
- Unterstütze einen Flüchtling.
- Geh zur Wahl.
- Besuche eine katholische Messe.
- Bitte Gott um Vergebung.
- Verteile den Gemeindebrief.
- Schreibe an ein Vorbild.
- Rette eine Spinne.
- Trete für jemanden ein.
- Schließe dich einer Gemeindegruppe an.
- Betrachte eine vertrackte Sache mit Humor.
- Nimm Kritik nicht persönlich.
- Lass dich beraten.
- Schreibe deinen Nachruf.
- Verzichte darauf, ein Geheimnis zu erforschen.
- Suche das Glück im Frieden.
- Mach einem eine Freude.
- Mach's wie Gott, werde Mensch.

(Autor: Reinhard Ellsel)

Krabbelgottesdienste

Für den Glauben ist man nicht zu jung!

Schon für die Kleinsten bieten wir in unserer Gemeinde Gottesdienste an.

Einmal im Quartal feiert Pfarrer Specht sonntags um 15 Uhr Krabbelgottesdienst für alle Kinder von 0 bis ... Jahren und deren Eltern, Geschwistern, Paten, Omas, Opas, Uomas, Ur- opas, Freunden, usw.

Schon die Kleinsten haben hier die Möglichkeit, die Kirche zu entdecken und einen Raum und eine Heimat zu finden, in der sie willkommen sind.

Der Gottesdienst dauert ca. 20 Minuten und wir singen u.a. Bewegungslieder, die dann oft auch zu Hause gesungen werden.

Nach dem Gottesdienst ist im Lutherzimmer bei Kaffee und mitgebrachten Kuchen Gelegenheit zum gemütlichen Beisammensein - zum Klönen für die Erwachsenen und zum Spielen für die Kinder.

Schauen Sie doch mal rein - die nächsten Termine sind am **28. Mai 2017** und am **16. Juli 2017**, jeweils **um 15 Uhr in der Dankeskirche**.



(Abb: Gemeindebrief-
Bilddatenbank)

Florian Specht

Flüchtlingsarbeit

Flüchtlingsheim Stargarder Straße in Hassels

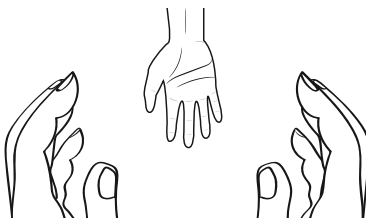
Im Flüchtlingsheim der Diakonie an der Stargarder Straße in Hassels leben ca. 120 Geflüchtete, auch viele Familien mit Kindern.

Ehrenamtliche Helfer erleichtern den Menschen das Ankommen.

Falls Sie sich einbringen möchten, hier einige Vorschläge:

- Begegnungscafé samstags 15-17:30 Uhr,
- Hausaufgabenhilfe für Grundschüler & 5.-6. Klasse,
- Unterstützung des Sprachteams (Deutschkurse Erwachsene),
- Vorlesezeit für Kinder, um die deutsche Sprache spielerisch zu lernen,
- Hilfe bei der Wohnungssuche.

Viele Flüchtlinge dürfen sich eine eigene Wohnung suchen, finden aber nichts Passendes. Oft möchten sie gerne im Düsseldorf Süden bleiben, weil sie sich hier wohl fühlen und die Kinder in Kindergarten und Schule integriert sind. Auch für



Helfende Hände erleichtern das Ankommen (Abb: mruchter)

Alleinstehende ist die Situation nicht einfach: Gesucht werden einzelne Zimmer, gerne auch als Senioren-WG. Geflüchtete würden im Haushalt helfen, Einkäufe erledigen, auch mal kochen und im Gegenzug freuen sie sich über nette Gespräche, um ihr Deutsch zu verbessern.

Eine schöne Möglichkeit zu helfen und selbst Unterstützung zu erfahren.

Ich freue mich, von interessierten Helfern zu hören.

Mit allen Fragen können Sie sich gerne an mich wenden: christiane.weiland@posteo.de oder 0163/6993423.

Christiane Weiland

Kunterbuntes Treiben für Klein und Groß

Kinderspielgruppe „Windelzwerge“

Wir sind eine Kinderspielgruppe für Kinder ab drei Monaten bis zum Kindergartenbeginn.

Das Treffen findet einmal in der Woche vormittags im großen Gemeindesaal an der Calvinstraße statt.

Hier haben wir genügend Platz zum Toben, Laufen und Frühstücken. Auch die Eltern haben Zeit zum Austausch. Uns ist die Individualität sehr wichtig - jeder kommt, wann er es stressfrei schafft, und auch das Spielen kann individuell und altersgerecht gestaltet werden.

Abgerundet wird das bunte Treiben durch ein gemeinsames Lied zur Begrüßung und zum Abschied.

Wenn ihr Lust auf das gemeinsame Spiel mit uns habt, kommt doch einfach vorbei. Wir freuen uns auf euch.

Wann? Donnerstags 9 - 11 Uhr

Wo? Arndtsaal an der Dankeskirche,

Eingang: Kindergarten Calvinstraße

Mit freundlichen Grüßen,

Kristina Wölfe



Windelzwerge (Foto: kwölffe)

Anzeige

M. Czogalla
Börschenstraße 14
40597 Düsseldorf

Mit Druck & Patronen!
Benrather
Büro + Kopierservice

Tel.: 0211 - 7185949 Fax: 0211 - 7100703
mmczogalla@aol.com

DRUCKPATRONEN Originale
XEROX Brother HP EPSON LEXMARK No Name
Samsung Canon Nachfüll-Service

KOPIEN

Farblaserkopien DIN A4 0,75 €
bis DIN A3

SW-Kopien ab 101 St. 0,08 €

Preis bei größerer Stückzahl nach Absprache

Wir machen auch:

Faxen • Stempel • Bindungen • Scan-Service
Laminieren bis DIN A2 • Visitenkarten
Schreibarbeiten • Einladungen • Flyer
Drucken von CD, Fotochip, USB-Stick • Textildruck
Tassen • Mospads • Buttons •
Reinschauen Nachfragen!!

Mo.-Fr.: 09.30 - 13.30 14.30 - 18.00 Uhr
Sa.: 10.00 - 13.00 Uhr

Über die Lutherrose

Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden

25



erfahren

Im Vorstellungsgottesdienst hat der aktuelle Konfirmandenjahrgang sich im Jubiläumsjahr der Reformation mit Luther und der Lutherrose beschäftigt.

Für alle Gottesdienstbesucher haben die Konfirmanden Lutherrosenbuttons zum Anstecken hergestellt, eine große Lutherrose gebastelt und dieses persönliche Siegel Martin Luthers der Gemeinde vorgestellt und erklärt.

Martin Luther selbst beschrieb im Jahre 1530, die Lutherrose sei „ein Merkzeichen meiner Theologie. Das erst sollt ein Kreuz sein, schwarz im Herzen, das seine natürliche Farbe hätte, damit ich mir selbst Erinnerung gäbe, daß der Glaube an den Gekreuzigten uns selig macht. Denn so man von Herzen glaubt, wird man gerecht. Ob's nun wohl ein schwarz Kreuz ist, mortifiziert und soll auch wehe tun, dennoch läßt es das Herz in seiner Farbe, verderbt die Natur nicht, das ist, es tötet nicht, sondern erhält lebendig ... Solch Herz aber soll mitten in einer weißen Rose stehen,

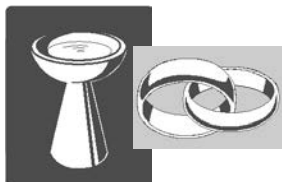


Die Konfirmanden haben sich mit der Lutherrose in ihrer ursprünglichen Fassung (l.) und der moderneren Form (r.) beschäftigt

anzuzeigen, daß der Glaube Freude, Trost und Friede gibt, darum soll die Rose weiß und nicht rot sein; denn weiße Farbe ist der Geister und aller Engel Farbe. Solche Rose stehet im himmelfarben Felde, daß solche Freude im Geist und Glauben ein Anfang ist der himmlische Freude zukünftig, jetzt wohl schon drinnen begriffen und durch Hoffnung gefasset, aber noch nicht offenbar. Und in solch Feld einen goldenen Ring, daß solch Seligkeit im Himmel ewig währet und kein Ende hat und auch köstlich über alle Freude und Güter, wie das Gold das höchste, köstlichste Erz ist.“

Florian Specht

Kasualien



Getauft wurden:

Hanna Nyenhuis, Benrath
 Felicitas Scharrenberg, Benrath
 Jonas Rusch, Urdenbach
 Yasin Julian Karatas, Eller
 Yakup Maximilian Karatas, Eller
 Annika Borchers, Benrath
 Ceyhan Karabulut, Benrath
 Devran Karabulut, Benrath

Philipp Reichert, Benrath
 Lea Thelen, Benrath
 Alexandra Vinarska, Benrath
 Annabell Kiedrowski, Reisholz
 Lennard Kiedrowski, Reisholz
 Jana Maier, Garath

Getraut wurden:

— Keine Trauungen im Zeitraum Februar bis April 2017 —

Anzeige

Fast 20 Jahre in Hassels!

Meisterbetrieb

Michael Thiet GmbH

Sanitär

Heizung

Klima

- ✓ Badplanung & Neugestaltung (Komplettbäder)
- ✓ Rohrbruchortung (mit Thermokamera)
- ✓ Wartung und Neueinbau von Gasthermen und Ölanlagen sowie Brennwert- und Solaranlagen
- ✓ Hydraulischer Abgleich / Energieberatung / Kundendienst
- ✓ Rohrreinigung / Kanal TV / Überprüfung von Gasleitungen

Hasselsstr. 99 • 40599 Düsseldorf • www.michael-thiet.de
 Tel. (0211) 748 02 46 • Fax (0211) 748 02 48 • email: thiet@arcor.de

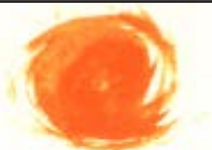
Wir freuen uns auf Ihren Anruf !



Kirchlich bestattet wurden:

Ilse Heide, 97 J., Benrath
Ingeborg Kupschus, 82 J., Benrath
Günter Meiburg, 87 J., Hassels
Lieselotte Werk, 87 J., Benrath
Ingrid Jacobs, 79 J., Hassels
Hannelore Hillesheim, 81 J., Hassels
Margot Sommer, 88 J., Hilden
Bernd Koch, 65 J., Benrath
Bärbel Neuenburg, 73 J., Benrath
Elisabeth Schilbock, 74 J., Oberbilk
Anna-Märy Eggert, 83 J., Benrath
Herbert Sandt, 84 J., Hassels
Petra Spiller, 57 J., Hassels
Anita Schauer, 88 J., Benrath

Anzeige



TIM ENGELS
RECHTSANWALT

FRITZ - ERLER - STR. 20
40595 DÜSSELDORF
Tel.: 0211-70 20 48
und 70 63 27
FAX: 0211 - 70 90 553
BÜROZEIT:
MONTAG BIS DONNERSTAG
9-18 UHR
FREITAG : 9-15 Uhr



Treffpunkt

Kinder, Jugend, junge Erwachsene



Offene Arbeit (6-12 J.)	Mi. + Fr. 15.00-19.00	Gemeindezentr. Dankeskirche	J. Kaulfuß 0157/ 5046 9512
Offene Arbeit (6-12 J.)	Di. + Do. 15.00-19.00	Gemeindezentr. Anbetungsk.	J. Kaulfuß 0157/ 5046 9512
MA Café für Mitarbeiter Jugendarbeit	2.+4. Mi. 18.30-21.00	Gemeindezentr. Anbetungsk.	T. Erfkemper 47 46 54 50
Mädchencafe (ab 5. Kl.)	1.+3. Mi. 18.00-19.30	Gemeindezentr. Dankeskirche	T. Erfkemper 47 46 54 50
Werk AG	2.+4. Do. 17.00-19.00	Gemeindezentr. Anbetungsk.	S. Zoch 30 29 44 05
Caribu Jugendtreff	Fr. 18.30-22.00	Gemeindezentr. Anbetungsk.	T. Tschacher 0176/ 23444488

Junge Eltern



Kindergottesdienst	So. 11.00	Gemeindezentr. Anbetungsk.	M. Buchloh 02173/64512
Kindergottesdienst	So. 11.00	Gemeindezentr. Dankeskirche	C. Traut- Werner 7705201
Krabbelgottesdienst	viertelj. So. 15.00	Gemeindezentr. Dankeskirche	F. Specht 93 89 93 90
Windelzwerge	Do. vormittags	Gemeindezentr. Dankeskirche	windelzwer- ge@gmx.de 716780

Frauen und Männer



Ökumen. Bibelkreis Benrath	1. + 3. Mi. 19.30	Gemeindezentr. Dankeskirche	F. Specht 93 89 93 90
Café Atempause	Fr. 15.00-17.30	Gemeindezentr. Anbetungskirche	K. Wünscher 748 96 85
Tanz Tee	Fr. ab 20.00	Gemeindezentr. Anbetungskirche	D. Kultscher 748 73 96

Männer

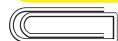


Eisenbahner-Kreis	2.+4. Di. 18.30	Gemeindezentr. Dankeskirche	G. Gersten- berg 770 54 82
-------------------	--------------------	--------------------------------	----------------------------------

Gemeinde



29



begegnen



Frauen

Frauenkreis	2. Mo.+2. Di. 15.30	Hauskreis	K. Gerstenberg
Frauenmorgenkreise	2.Mo.+2.Di. 10.00	Hauskreis	K. Gerstenberg
Frauennachmittagskreis	Mi 14.30	Gemeindezentr. Dankeskirche	F. Specht 93 89 93 90
Handarbeitskreis	Mi 15.00	Gemeindezentr. Anbetungskirche	M. Dehn 74 77 04
Bastelkreis	2.+4. Do 19.30-21.30	Gemeindezentr. Anbetungskirche	S. Zoch 30 29 44 05
Frauenhilfe	Do 15.00	Gemeindezentr. Anbetungskirche	L. Köhler 74 74 33

Musikfreunde

Kirchenchor	Di. 20.00	Gemeindezentr. Dankeskirche	S. Hanraths 700 69 63
Posaunenchor	Di.+Fr. 18.00-20.00	Gemeindezentr. Anbetungskirche	J. Schröder 74 70 97
Jungbläser	Di.+Fr. 17.30-18.00	Gemeindezentr. Anbetungskirche	J. Schröder 74 70 97
Schlagzeugkurse	nach Verein- barung		S. Korf-Breitenstein 30 197 561
Blechbläser- Einzelunterricht	nach Verein- barung		J. Schröder 74 70 97



Anzeige



MALERBETRIEB
BAUER & BAUMBACH GbR

Rheinstahlstr. 10, 40597 Düsseldorf/Paulsmühle, Tel. 718 24 92
Maler-Tapezier-Lackier-Fassadenanstricharbeiten

Gott und die Welt:

Verkündigung in Stein und Glas

Schon über dreieinhalb Stunden über heißen Asphalt geschlendert. Die Sonnenmütze hat schon einen weißen Rand vom Salz im Schweiß, der Lederriemen des Fotoapparats hat sich in die Schulter hineingeschnitten, die Getränkevorräte sind längst aufgebraucht. Trotzdem lieben Menschen Städte-reisen, den eigenen Horizont erweitern, kulturelle Inspiration, Menschen in anderer Umgebung kennen lernen, erleben, was vorher nur aus Videos oder Reiseführern bekannt. Auch in diesem Sommer werden sich wieder Millionen aufmachen, um reichlich Beute zu machen an Eindrücken. Und wenn dann doch einmal eine Pause Not tut und auch verdient ist, was bietet sich zum Kraft tanken an? Kirchen! Innen durch dicke Wände wird die Sommerhitze wohlthuend ausgesperrt. Die Füße bedanken sich, wenn die Körperlast für ein paar Momente von einer Bank abgefangen wird. Der Geist freut sich, wenn in der Fremde auf einmal aus der Bibel wohlvertraute Bilder in Glas vor den Augen erscheinen. Nach reformatorischem Verständnis sind Kirchenräume selbst nicht heilig, sondern ein

Raum, der die Möglichkeit der Begegnung mit dem Heiligen eröffnet. Weil man in früheren Zeiten meinte, dies sei vor allem im Gottesdienst gegeben, sahen evangelische Kirchen meist keine Veranlassung, außerhalb der Gottesdienstzeiten die Türen zu öffnen. In der katholischen Tradition ist die Heiligenverehrung noch stärker verankert, weshalb diese Kirchen fast immer offen sind, trotz zunehmenden Vandalismus und Diebstählen. Doch auf protestantischer Seite findet ein Umdenken statt. „Kirchenräume predigen selbst und vermitteln etwas von christlicher Tradition“ formuliert der evangelische Theologe Fulbert Steffinsky. Dorothea Hillingshäuser, Referentin für geistliches Leben, ergänzt: „Auch ein Kirchraum baut an meiner Seele“. Wer durch eine Kirchenpforte tritt, kann den Lärm der Straße im Urlaub wie Zuhause hinter sich lassen, vertraute Rituale (wie z.B. ein kleines Gebet) vollziehen, spirituelle Atmosphäre aufsaugen, sich auch ohne Worte erbauen lassen. Nicht nur die Füße danken für dieses Geschenk.

Bernhard Klinzing



Gemeindefrühstück

Frühstück - das ist nur allzu oft die zerstreut verschlungene Scheibe Brot zu der zu heißen Tasse Kaffee, die uns morgens wach machen soll.

Es kann aber auch der gelassene Beginn eines Tages mit liebevoll gedecktem Tisch, frischen Brötchen, Wurst, Käse, Eier, Marmelade – in entspannter Atmosphäre, mit Gleichgesinnten – kurz gesagt: **das nächste Gemeindefrühstück am 2. 7. 2017 um 9:30 Uhr im Arndtsaal** sein.

Kommen Sie, das Frühstücksteam hat alles vorbereitet und freut sich auf Sie.

Brigitte Heinrich



Anzeige

1956 - 2017

Loos Haustechnik GmbH

Inhaber Dirk Loos – früher Friedrich Loos

Sie erreichen uns in

40721 Hilden, Mettmanner Str. 105;
Werkstatt: Balckestr. 6, Benrath,

Funktelefon: 0 171 / 3 14 08 69

Tel.: 0 211 / 718 70 70 Fax: 71 19 90 50

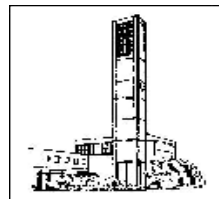
Wir helfen Ihnen gerne bei Problemen, die Ihre Haustechnik, sanitäre Installationen und Heizung betreffen, oder Fragen, die Sie zu den Möglichkeiten umweltfreundlicher Energienutzung haben.



Für Sie da!

<http://www.evangelisch-benrath.de>

Gemeindebrief: klammer@evdus.de



Gemeindezentrum Dankeskirche

Pfarrer Florian Specht

Steinhauerstr. 26, ☎ 93 89 93 90

florian.specht@evdus.de

Sprechstunden: nach Vereinbarung

Gemeindezentrum Anbetungskirche

N.N.

Wenden Sie sich bitte vorübergehend

an das Gemeindebüro ☎ 718 2400

benrath@evdus.de

Küster Sascha Zander

☎ 71 65 03

Küster Gerhard Thellmann

☎ 74 29 32

Kirchenmusikerin Silvia Hanraths

☎ 700 69 63

Kirchenmusiker Bernd Schröder

☎ 02173/811 77

Jugendleiterin Tine Erfkemper

☎ 47 46 54 50

tineerfkemper@web.de

Jugendleiter Jürgen Kaulfuß

☎ 0157/5 046 95 12

juergen.kaulfuss@evdus.de

Leiterin KiTa Calvinstr.: Iris Pütz

Calvinstr. 1 u. 14 ☎ 71 67 80

Leiterin KiTa Hasselsstr.: Roswitha Munk

Hasselsstr. 69 a ☎ 74 55 01

Gemeindebüro: Markus Fricke

Sprechzeiten: Di, Mi u. Do: 9.00 -12.00 Uhr und Do: 16.00 - 18.00 Uhr.

An der Dankeskirche 1, ☎ 718 24 00, FAX 7 18 24 54, e-mail: benrath@evdus.de

Konto: IBAN: DE68 3506 0190 1088 4670 15, SWIFT/BIC: GENODED1DKD
